

- eine **Referenteninformation** zu Ihrer Person (400 +/- 100 Zeichen; inkl. Leerzeichen)
- einen **Vortragstitel** für das Impulsreferat
- eine kurze **Vorschau** zum Impulsreferat (1000 +/- 200 Zeichen; inkl. Leerzeichen)
- 3-5 **Thesen** oder politische Forderungen

Referenteninfo.;

Dr. Hans von Storch, Klimaforscher; Direktor des Instituts für Küstenforschung, GKSS
 Forschungszentrum in Geesthacht; Professor am Meteorologischen Institut der Universität Hamburg,
 Mitglied des Lenkungsausschusses des Klima-Exzellenzentrums CLISAP an der Universität Hamburg.
 Verantwortlich für Klimasachstandsberichte in Hamburg und für den Ostseeraum (BACC)
 Leitautor beim 3. Sachstandsbericht des IPCC; 12 Bücher, 130 begutachtete Veröffentlichungen;
 Kooperation mit Sozial- und Kulturwissenschaftlern
<http://coast.gkss.de/staff/storch>; hvonstorch@web.de

Vortragstitel: Mediale und wissenschaftliche Konstruktion des menschengemachten Klimawandels

Das Thema des menschengemachten Klimawandels nimmt hohe Aufmerksamkeit sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit ein. Ursprünglich von der Wissenschaft „erfunden“, ist das Thema jedermann bekannt – wobei beim Übergang von der Klimaforschung in die Öffentlichkeit eine Metamorphose gemacht hat, vom menschengemachten Klimawandel zur Klimakatastrophe. Wissenschaftlichen Akteuren unterstützen dies durch Zuspitzung des Thema der guten Sache wegen. Jedes Unwetter wird in den Medien als Ausdruck des Klimawandels gedeutet; Möglichkeiten zur Falsifizierung der These vom Klimawandel sind nicht denkbar. Die Folge ist, dass Öffentlichkeit und Politik das Thema reduzieren zu einer Frage der Energiepolitik und des Lebensstils, was die möglichen Optionen der Reaktion auf den für mich unzweifelhaft sich entfaltenden menschengemachten Klimawandel einengen. Die Klimaforschung selbst kann sich vor dem medialen Konstrukt der Klimakatastrophe einigermassen schützen, im Klimawirkungsbereich sehen wir aber, dass auch die Forschung selbst infiziert wird vom medialen Konstrukt, basieren doch viele Kollegen ihre Arbeiten auf populärem Wissen, wie es von Medien und Internet angeboten wird. So weiss jeder Gymnasiast, dass der Golfstrom zusammenbricht als Folge des menschengemachten Klimawandels, während das Konzept in der Ozeanographie als zwar interessante aber als wenig realistische Perspektive gilt.

Thesen:

1. Der menschengemachte Klimawandel ist real und wird sich im Laufe der Zeit stärker entfalten.
2. Ein Ernstnehmen des menschengemachten Klimawandels bedeutet Abschied nehmen von Dramatisierung, Vereinfachung, Wunschdenken und Instrumentalisierung des Themas für andere normativ definierte Ziele.
3. Alle Optionen im Umgang mit dem menschengemachten Klimawandel sind zu erforschen.
4. Politisch ist dann jenes Mix an Optionen zu wählen, was am besten zum Wertekatalog der betroffenen Gesellschaft passt.
5. Aufgabe der Wissenschaft ist, die Optionen herauszuarbeiten, nicht die für die jeweilige Gesellschaft „richtige“ Option herauszusuchen.